

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 53 (1935)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 21. Februar
1935

Berne
Jeudi, 21 février
1935

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LIII. Jahrgang — LIII^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N° 43

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. 21.600
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.).

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.600
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Étranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Étranger: 65 cts)

N° 43

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Verantwortlichkeitsmarken. — Enregistrement de poisons de maître. — Iscrizioni di marchi d'artece. / Handel mit Edelmetallen. — Commerce des métaux précieux. — Commercio in metalli preziosi. / Bilanz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend Einbeziehung der Frachten in den Clearingverkehr vom 20. Februar 1935. — Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique relative à l'inclusion des frais de transport dans le trafic de clearing du 20 février 1935. / Eidgenössische Getränkesteuer. — Impôt fédéral sur les boissons. — Imposta federale sulle bevande. / Private Verrechnungen mit Chile. — Compensations privées avec le Chili. / Italien: Einfuhrbeschränkungen. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 15169 von Fr. 1409.71, d. d. 28. Januar 1877, lastend auf der Liegenschaft Kat. Nr. 1071, Moosbrückstrasse 13, St. Gallen, und lautend auf Johs. Bösch, Schneider, sel. Erben, als Gläubiger, und Albert Gröbli, Malermeister, St. Gallen, als Schuldner, wird vernichtet.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert der Frist von einem Jahre seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsident St. Gallen vorzuweisen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 52^e)

St. Gallen, den 21. Februar 1935. Bezirksgerichtskanzlei.

Le président du Tribunal de l'arrondissement de la Gruyère somme le détenteur inconnu du certificat de dépôt n° 3292 du 2 février 1933 de fr. 3500 au porteur, 4 %, contre le Crédit Gruyérien, à Bulle, à l'échéance du 24 janvier 1935, avec coupons annuels de fr. 140. — au 24 janvier 1934, 1935, 1936, d'avoir à le produire au greffe du Tribunal de la Gruyère, à Bulle, dans le délai de trois ans, dès la présente publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 51^e)

Bulle, le 15 février 1935.

Le président du Tribunal:
J. Delatena.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1935. 18. Februar. Wohnbedarf A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 218 vom 18. September 1933, Seite 2186). In ihrer Generalversammlung vom 31. Januar 1935 haben die Aktionäre beschlossen, das Aktienkapital von bisher Fr. 150,000 auf Fr. 97,500 zu reduzieren durch Abschreibung der 150 Namenaktien von nom. Fr. 1000 auf Fr. 650. § 4, Absatz 1, der Statuten wurde demgemäss abgeändert. Es zerfällt also das Fr. 97,500 betragende Aktienkapital der Gesellschaft nun in 150 auf den Namen lautende Aktien zu 650 Franken. Wladimir Rosenbaum-Ducommun ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; dessen Unterschrift wird gelöscht. An seiner Stelle wurde als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift neu gewählt: Dr. Haus Graber, Schriftsteller, von Basel, in Zürich.

18. Februar. Seunereigesellschaft Rieden, in Rieden-Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 75 vom 31. März 1934, Seite 849). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in den Generalversammlungen vom 4. Januar 1910 und 24. April 1924 ihre Statuten teilweise revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Änderungen: Genossenschaftler kann werden, wer seinen Anteilschein nach dem jeweiligen Kassabestand einbezahlt und die Genossenschaftsstatuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Austritt, durch den Bezug des Anteilkapitals aus der Genossenschaftskasse, oder an Dritte, durch Tod und durch Ausschluss und damit jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen.

18. Februar. Fürsorge-Fonds der Firma Zeller & Co., Seidenstoffweberei, Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 236 vom 9. Oktober 1922, Seite 1937). Eugen Zeller und Conrad Meier sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind damit erloschen. Zeichnungsberechtigte Mitglieder des Stiftungsrates sind nunmehr: Werner Zeller, Fabrikant, von und in Zürich, Vorsitzender, und Berta Meier geb. Stricker, Webereileiterin, von Bäretswil, in Fällanden. Die Genannten führen Kollektivunterschrift.

18. Februar. Cebcka-Stiftung, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1928, Seite 385). Paul Waldburger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde als Verwaltungsrat gewählt: Emil Reilstab, Sekundarlehrer, von und in Wädenswil. Der Genannte zeichnet mit dem übrigen Stiftungsratsmitglied kollektiv.

18. Februar. Visura Treuhand-Gesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1933, Seite 12). Der Verwaltungsrat erteilt eine weitere Kol-

lektivprokura an Walter Arn, von Lyss (Bern), in Zürich. Der Genannte zeichnet mit einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten.

18. Februar. Die Firma Michael Banyai, Wäschefabrik «Vera», in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1932, Seite 2340), verzehrt als weitere Geschäftsnatur: Fabrikation von Schürzen, Berufsschürzen und Hauskleidern.

Spirituosen. — 18. Februar. Die Firma Emit Brändli, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 101 vom 30. März 1898, Seite 413), verzehrt als Geschäftslokal z. Rothus, und als Geschäftsnatur lediglich: Spirituosen en gros.

Metzgerei. — 18. Februar. Die Firma Hans Müller, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 15 vom 19. Januar 1924, Seite 103), Metzgerei und Wursterei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Technische Neuheiten. — 18. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Real A.-G. in Liq. (Real S. A. en liq.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1935, Seite 34), Erwerbung, Fabrikation und Vertrieb von technischen Neuheiten aller Art usw., hat die Liquidation beendet. Die Firma ist erloschen.

18. Februar. «Sanitätsgeschäft M. Schaerer A. G.», in Bern, mit Zweigniederlassung in Zürich unter der Firma Sanitätsgeschäft M. Schaerer A. G., Bern, Zweigniederlassung Zürich (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1934, Seite 765). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Dezember 1934 wurden die Gesellschaftsstatuten in dem Sinne revidiert, dass die Firma inskünftig lautet: M. Schaerer A. G. Bern, Zweigniederlassung Zürich (M. Schaerer S. A. Berne, Succursale de Zurich). Als neues Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Präsident wurde gewählt: Dr. jur. Roman Abt, Fürsprecher, von Bünzlen, in Wohlen (Aargau). Die nachgenannten Mitglieder des Verwaltungsrates, nämlich: Emil Sontheim, Dr. Theodor Schmer, Ernst Schwarz und Dr. Roman Abt zeichnen jetzt kollektiv zu zweien.

18. Februar. Konsummilchproduzenten-Genossenschaft Oetwil & Umgebung, in Oetwil a. See (S. H. A. B. Nr. 260 vom 6. November 1929, Seite 2204). Ernst Zollinger ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Präsident gewählt: Hans Baumann, Landwirt, von und in Grüningen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv.

Handelsgärtnerei. — 18. Februar. Inhaber der Firma Otto Brauchli, in Zollikon, ist Otto Brauchli-Keller, von Wigoltingen (Thurgau), in Zollikon. Handelsgärtnerei. Forchstrasse 109, Zollikoberg.

Papiere für graphische Gewerbe. — 18. Februar. Inhaber der Firma Johann Mehlmer, in Zürich 11, ist Johann Heinrich Mehlmer-Jung, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 11. Vertretungen in Papieren für das graphische Gewerbe. Schulstrasse 43.

Lichttechnische Artikel. — 18. Februar. Lumitor A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1934, Seite 1217), Fabrikation von und Handel in lichttechnischen und ähnlichen Artikeln. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 1934 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgestellt. Diese Firma ist erloschen.

18. Februar. Unter der Firma Immobilien- und Baugenossenschaft «Zähringia» hat sich, mit Sitz in Zürich, am 2./13. Februar 1935 auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt den Erwerb, die Verwertung und Verwaltung von Immobilien und Hypotheken, insbesondere im Kanton Bern, die Ueberbauung von Grundstücken, die Finanzierung von Bauten und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte. Die Genossenschaft kann sich auch an andern Gesellschaften beteiligen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu Fr. 1000. Als Genossenschaftler können juristische und handlungsfähige natürliche Personen aufgenommen werden. Ueber die Aufnahme beschliesst auf schriftliche Anmeldung hin der Vorstand. Jeder Genossenschaftler hat bei seiner Aufnahme mindestens einen Anteilschein zu Fr. 1000 zu zeichnen und bar einzuzahlen. Die Anteilscheine können übertragen werden. Ist der Erwerber nicht bereits Genossenschaftler, so ist die Zustimmung zur Uebertragung seitens des Vorstandes erforderlich; überdies hat sich der Erwerber um die Mitgliedschaft schriftlich zu bewerben. Hat ein Genossenschaftler seine sämtlichen Genossenschaftsanteilscheine gültig übertragen, so erlischt seine Mitgliedschaft. Im übrigen kann der Austritt auf mindestens dreimonatliche schriftliche Kündigung hin je auf Ende eines Geschäftsjahres (Kalender-)Jahres erfolgen vorbehaltlich der Uebertragung der betreffenden Anteilscheine. Mit dem Austritt erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Im Todesfall können die Erben bzw. deren Vertreter in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Der nach Abzug sämtlicher Unkosten, Steuern, Passivzinsen, Abschreibungen und Rückstellungen verbleibende Rechnungssaldo bildet den Reingewinn und wird als Dividende auf die Anteilscheine ausgeschüttet, soweit die Generalversammlung nicht abweichende Beschlüsse fasst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von 1–5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die Vorstandsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Besteht der Vorstand aus nur einer Person, so führt diese Einzelunterschrift. Der Vorstand kann an Drittpersonen Prokura erteilen. Zurzeit besteht der Vorstand aus:

Dr. Wilhelm Frick, Rechtsanwalt, von und in Zürich, als Präsident; Henry Leschet, Elektrotechniker, von La Ferrière, in Bern, als Vizepräsident; Rudolf Geitlinger, Prokurist, von Biel, in Aarau, als Beisitzer. Die genannten Vorstandsmitglieder führen unter sich je zu zweien Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 71, in Zürich 1 (Bureau von Dr. W. Frick).

19. Februar. **Dachdeckermeister-Verein des Zürcher Oberlandes & Umgebung**, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Rütli (S. H. A. B. Nr. 126 vom 1. Juni 1927, Seite 1005). Johann Bauert ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Robert Müller, bisher Präsident, ist nun Beisitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Gottlieb Schneebeli, Dachdeckermeister, von Uster, in Volketswil, bisher Beisitzer, ist nunmehr Präsident. Emil Bachmann, bisher Aktuar, ist zum Vizepräsidenten ernannt worden; dessen Unterschrift wird gelöscht. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Wilhelm Sutter, Dachdeckermeister, von Kappel (St. Gallen), in Wald (Zürich). Der Sitz der Genossenschaft befindet sich nun in Volketswil. Präsident und Aktuar führen gemeinsam die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift.

19. Februar. **Verlag der Reformierten Schweizer Zeitung**, Genossenschaft, mit Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1933, Seite 574). Die Unterschrift von Dr. jur. Charles Schüle ist erloschen. Walter Friedrich ist als Präsident zurückgetreten, bleibt jedoch weiterhin Mitglied des Aufsichtsrates. Das Aufsichtsratsmitglied Rudolf Grob, Direktor, von Wattwil (St. Gallen), in Zürich, führt nunmehr Einzelunterschrift. Das bisherige Mitglied Max Frick wurde zum Präsidenten gewählt. Neu wurde als Vizepräsident in den Aufsichtsrat gewählt Dr. Emanuel Stickleberger, Schriftsteller, von und in Basel. Der Genannte führt die Firmaunterschrift nicht. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde ernannt Friedrich Lutz, Buchhändler, von Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Arbenzstrasse 20, in Zürich 8.

Papiere. — 19. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Weber, Adank & Deiss**, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 69 vom 25. März 1931, Seite 647), Papiere en gros, ist der Gesellschafter Hans Weber infolge Todes ausgeschieden. Die Firma wird abgeändert auf **Adank & Deiss**. Das Geschäftsdomizil befindet sich Pfingstweidstrasse 6.

Fabrikation von Zäunen usw. — 19. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **J. Müller & Co.**, in Löhningen, mit Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zürich (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1933, Seite 550), Fabrikation und Verkauf von Zäunen aller Art usw., ist der Kommanditist Karl Schwerzmann-Mannhart ausgeschieden; seine Kommanditbeteiligung ist erloschen.

Elektrische Anlagen. — 19. Februar. **Gebr. Brupbacher**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 256 vom 8. Oktober 1920, Seite 1921), Erstellung elektrischer Anlagen. Der Gesellschafter August Brupbacher wohnt in Thalwil.

Zentralheizungen, sanitäre Anlagen usw. — 19. Februar. Die Firma **Ernst Frei**, in Zürich 11 (S. H. A. B. Nr. 291 vom 12. Dezember 1933, Seite 2911), Zentralheizungen, sanitäre Anlagen, mechanische Schlosserei, verzeigt infolge behördlicher Aenderung des Strassennamens als Geschäftslokal: Schaffhauserstrasse 429, in Zürich 11 (Seebach).

Baumwollgarne usw. — 19. Februar. Die Firma **Emanuel Schättli's Wwe.**, in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 255 vom 31. Oktober 1923, Seite 2047), Handel mit Baumwollgarnen und -Abfällen, Maschinen, Eisen und Metallen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schuhreparaturen, Bergschuhe usw. — 19. Februar. Inhaber der Firma **Kürsteiner**, in Thalwil, ist Johannes Kürsteiner, von Trogen (Appenzell A.-Rh.), in Thalwil. Schuhreparaturen, Fabrikation von Ski- und Bergschuhen «Küta». Dorfstrasse 36.

19. Februar. **Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt**, Genossenschaft, mit Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1934, Seite 278). Prof. Dr. Ludwig Rudolf von Salis, Dr. Carl Sulzer-Schmid und Dr. Johannes Baumann sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Ausschussmitglieder wohnen: Dr. Eugen Borel, in Genf, und Henry Heer, in Mollens (Wallis). Neu wurden in den Ausschuss des Aufsichtsrates gewählt: Dr. med. vet. Emil Mäder, Regierungsrat, von Sirmach (Thurgau), in Gossau (St. Gallen), und Dr. jur. Charles Zoelly, bisher 2. Ersatzmann. Als 1. Ersatzmann wurde in den Ausschuss gewählt Max Lindemeyer, Industrieller, von und in Basel, und als 2. Ersatzmann: Prof. Dr. jur. Pierre Aeby, Stadtpräsident, von und in Freiburg. Die Genannten führen die Firmaunterschrift nicht.

Export nach Bolivien usw. — 19. Februar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Seller & Co.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2317), ist die Prokura von Ernest Brailard erloschen. Neu wurde Einzelprokura erteilt an Jean Heilmann, französischer Staatsangehöriger, in Paris.

Malerei und Tapezierergeschäft. — 19. Februar. Die Firma **Emil Bertschy**, in Zürich 11 (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1934, Seite 578), Malerei und Tapezierergeschäft, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna Bureau Büren a. A.

1935. 18. Februar. Die **Milchlieferungs-genossenschaft Lengnau**, mit Sitz in Lengnau b. B. (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1930, Seite 261), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. April 1932 neue Statuten angenommen. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sowie die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft. Sie wird gebildet aus den bisherigen und den später von der Generalversammlung neu aufgenommenen Mitgliedern. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterzeichnen oder eine darauf bezugnehmende schriftliche Beitrittserklärung einzureichen. Beim Tod eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Bei Verkauf des Landbesitzes oder des grösseren Teils davon ist das Mitglied verpflichtet, dem Rechtsnachfolger im Liegenschaftsbesitz die Uebernahme der Mitgliedschaft zu überbinden. Verweigert der Nachfolger die Uebernahme der Mitgliedschaft und der zugehörigen Stammanteile, so haftet der bisherige Besitzer oder seine Erben als Mitglied weiter für die Milchlieferung bis zum Austritt infolge gehöriger Kündigung der Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, sowie durch Ausschluss durch die Hauptversammlung. Der letztere kann beschlossen werden mit Zweidrittelmehrheit bei einer fortgesetzten Verletzung der

statutarischen Pflichten. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres, d. h. jeweils auf 30. April geschehen und muss wenigstens sechs Monate vorher schriftlich dem Vorstände angezeigt werden. Die aus der Genossenschaft ausscheidenden Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Ihre Stammanteile fallen dahin und bereits einbezahlte Beiträge verbleiben dem Genossenschaftsvermögen. Das zur Erfüllung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird beschafft durch den Bezug von Mitgliederbeiträgen, die Aufnahme von Darlehen und die Ausgabe von Anteilscheinen im Nominalwert von je Fr. 100, pro Mitglied 20 Stück. Die Generalversammlung kann beschliessen, ob und in welcher Höhe die Zahl der Anteilscheine zu erhöhen sei. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Mitglieder, Pächter und Nutzniesser sind zur Ablieferung aller Milch ihrer Kühe an die Käserei verpflichtet. Ausgenommen ist der Eigenbedarf. Die Hauptversammlung kann auch sog. Gastbauern zulassen, welche die Rechte und Pflichten wie Pächter und Nutzniesser haben. Sie erklären ihren Beitritt schriftlich und sind zur Innehaltung der Statuten, weitem Vorschriften und des Milchkaufvertrages verpflichtet. Sie entrichten ein Eintrittsgeld von Fr. 4. Ferner haben die Gastbauern die gleichen Beiträge wie Mitglieder einzuzahlen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung, b) die Lieferantenversammlung, c) der Vorstand. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, welcher zugleich Kassier ist und drei weiteren Mitgliedern. Der Sekretär kann aus diesen drei Mitgliedern oder auch ausserhalb der Genossenschaftsmitglieder gewählt werden. In letzterem Falle gehört er nicht dem Vorstände an. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen kollektiv der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär der Genossenschaft je zu zweien. Der Präsident vertritt die Genossenschaft nach aussen und vor Gericht. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Präsident an Stelle des Rudolf Bucher ist Paul Renfer-Huguelet, Landwirt; Vizepräsident-Kassier ist Werner Renfer, bisheriger; Sekretär an Stelle des Paul Renfer ist Jakob Rüfli-Mörker, Uhrmacher und Landwirt; Beisitzer an Stelle von Jakob Rüfli und Johann Krummen sind Hans Renfer-Schlup und Karl Renfer-Renfer, diese beiden ebenfalls Uhrmacher und Landwirte; alle von und in Lengnau. Die Unterschriften von alt Präsident Rudolf Bucher und alt Sekretär Paul Renfer sind dahingefallen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Handweberei. — 16. Februar. Inhaber der Firma **Fritz Salzmann**, mit Sitz in Eggwil, ist Fritz Salzmann, von und in Eggwil. Handweberei. Eggwil-Dorf.

Glarus — Glaris — Glarona

1935. 18. Februar. Die **Aktiengesellschaft unter der Firma Vebe Beteiligungs- & Verwaltungs-Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1935, Seite 301), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Februar 1935 ihre Statuten teilweise abgeändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

Beteiligungen. — 19. Februar. **Thabor S. A.**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1935, Seite 118). Zum Direktor der Gesellschaft wurde Jean Scharpf, Kaufmann, von Chaux-de-Fonds, in Neuveville, Gemeinde Münchenstein (Baselland), gewählt und ihm Einzelunterschrift für die Gesellschaft erteilt.

Zug — Zoug — Zugo

1935. 19. Februar. Unter der Firma **Kontroll- u. Beteiligungs-A.-G.** hat sich, in Zug, auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet. Ihr Zweck ist: 1. die vorübergehende oder dauernde Kontrolle bei Unternehmungen jeder Art; 2. die Beteiligung an Unternehmungen, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen; Durchführung von Treuhand-Funktionen. Die Statuten sind am 6. Februar 1935 festgestellt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 5000 und ist in 10 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500 eingeteilt, die voll liberriert sind. Die statutarisch und gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—7 Mitgliedern. Besteht der Verwaltungsrat nur aus einem Mitgliede, so zeichnet dieses einzeln; besteht er aus mehreren Mitgliedern, so zeichnen diese je zu zweien kollektiv. Im übrigen bestimmt der Verwaltungsrat, wer und in welcher Form dieser für die Gesellschaft zeichnet. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist zurzeit Dr. Ferdinand Fuchs, Rechtsanwalt, von Balterswil (Thurgau), in Zürich 8, der einzeln zeichnet. Das Domizil der Gesellschaft ist bei Dr. Josef Hegglin, Rechtsanwalt, in Zug, Oswaldgasse 13.

19. Februar. Aus dem Verwaltungsrat der **Atlas A.-G. Holdinggesellschaft für Käse-Export**, in Langrüttli, Gemeinde Hünenberg (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1934, Seite 449), ist Otto Mauerhofer, in Burgdorf, ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. An seiner Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Willy Mauerhofer, Kaufmann, von und in Burgdorf. Er zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates oder mit dem Direktor.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1935. 18. février. Dans son assemblée générale du 10 février 1935 la **Société de chant Cécillienne**, association dont le siège social est à Sorens (F. o. s. du c. du 27 février 1928, n° 48, page 374), a constitué son comité comme suit: Calixte Romanens, agriculteur, de et à Sorens, président; Jules Privet, agriculteur, de et à Sorens, secrétaire. La signature conférée à Joseph Terrapon et Philémon Marro est éteinte. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire.

19 février. Dans son assemblée générale du 26 septembre 1927, la **Société de laiterie de Gruyères**, société coopérative dont le siège social est à Epagny-Gruyères (F. o. s. du c. du 30 mai 1930, n° 124, page 1151), a révisé ses statuts sur les points suivants: La durée de la société est illimitée. La fortune de la société est composée du mobilier de la laiterie, suivant inventaire, et du fonds de réserve. La sortie volontaire ne peut s'effectuer qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de six mois. Les statuts ont été révisés encore sur d'autres points, qui toutefois ne concernent pas les faits dont la publication est prescrite.

19 février. Dans son assemblée générale du 2 février 1935 la Société des Carahniers de La Roche, association dont le siège social est à La Roche (F. o. s. du c. du 30 août 1926, n° 254, page 1910), a constitué son comité comme suit: Louis Tissot, secrétaire, de et à La Roche, président; Raymond Risse, de et à La Roche, agriculteur, secrétaire. La signature confiée à Joseph Tinguely et Marcel Brodard est éteinte et ceux-là ne font plus partie du comité. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire.

Bureau de Fribourg

Epicerie, mercerie. — 19 février. Le chef de la maison Pierre Siffert, à Villars-sur-Glâne, est Pierre Siffert, fils de Pierre, originaire d'Ueberstorf, à Villars-sur-Glâne. Epicerie, mercerie.

Boulangerie, épicerie. — 19 février. Le chef de la maison Albert Schafer, à Marly-le-Grand, est Albert Schafer, fils d'Alois, originaire de St-Ours, à Marly-le-Grand. Boulangerie, épicerie.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

18. Februar. Die Firma Öffentliche Waage A. G., mit Sitz in Düringen (S. H. A. B. Nr. 63 vom 18. März 1925, Seite 451), hat in der Generalversammlung vom 15. Januar 1935 den Vorstand erneuert infolge Todes des bisherigen Sekretär-Kassiers Notar Karl Meyer. An dessen Stelle wurde als Sekretär-Kassier neu in die Verwaltungskommission gewählt Robert Brühlhart, in Düringen. Die Verwaltungskommission besteht demnach heute aus: Präsident: Albrecht Michel, Werkführer, von Bümpliz-Bern, in Düringen; Sekretär-Kassier: Robert Brühlhart, Versicherungsagent, von Ueberstorf, in Düringen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit dem Sekretär-Kassier. Die Zeichnungsberechtigung des Karl Meyer ist erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Werkzeuge und Maschinen. — 1935. 18. Februar. Anubis Aktiengesellschaft (Anubis Société Anonyme) (Anubis Limited), Herstellung von Formen, Werkzeugen und Maschinen für Spritzguss aus Kunststoffen usw., in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1935, Seite 15). Die Prokuristin Käthe Reichardt heisst nun infolge Verheiratung mit Otto Strauss, Direktor, deutscher Staatsangehöriger, in Solothurn: Käthe Strauss-Reichardt.

Wirtschaft. — 18. Februar. Inhaber der Einzelfirma Eugen Orni, in Solothurn, ist Eugen Orni, italienischer Staatsangehöriger, in Solothurn. Wirtschaftsbetrieb. Restaurant «Gurtenbräu», Gerbergasse 5.

Buchbinderei, Einrahmungen. — 18. Februar. Inhaber der Einzelfirma Carl Christ, in Solothurn, ist Carl Christ, Jakob, von und in Solothurn. Buchbinderei und Einrahmungen. Gerbergasse 1 und 3.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Trikotstoffe usw. — 1935. 14. Februar. Die Protex S. A., in Basel (S. H. A. B. Nr. 110 vom 14. Mai 1934, Seite 1270), Fabrikation und Handel in maschenfesten Trikotstoffen usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. November 1934 aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

14. Februar. In der Aktiengesellschaft Fides Treuhand-Vereinigung, in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 126 vom 2. Juni 1934, Seite 1490), Treuhandunternehmung, wurde zu einem weiteren Kollektivprokuristen ernannt Friedrich Haag, von und in Zürich. Der Prokurist Eduard Vogel wohnt nunmehr in Zürich.

Goldschmied. — 14. Februar. Emil Vaugoin-Hirsch, in Basel (S. H. A. B. Nr. 131 vom 9. Juni 1926, Seite 1043), Goldschmied usw. Der Inhaber ist Bürger von Basel.

Handel in Pneus usw. — 15. Februar. Die Kollektivgesellschaft Tobler & Co, in Basel (S. H. A. B. Nr. 179 vom 4. August 1930, Seite 1643), Neugummierung usw., ändert die Natur des Geschäftes ab in: Handel in Pneus aller Marken, Vulkanisierungs- und Neugummierungs-Werkstätten. Der Gesellschafter Paul Tobler wohnt nun in Basel. Der Gesellschafter Franz Fliess ist nun Bürger von Basel. Domizil nunmehr Schönaustrasse 80.

Antiquitätenhandel usw. — 15. Februar. Der Inhaber der Firma Arthur Tschudin-Marquis, in Basel (S. H. A. B. Nr. 263 vom 8. November 1928, Seite 2124), Handel mit Antiquitäten usw., ändert die Natur des Geschäftes ab in: Handel mit Stilmöbeln, Antiquitäten und Kunstgegenständen, Spezialschreinerei für antike und Stilmöbel.

Mikroskopische Apparate usw. — 15. Februar. Der Inhaber der Firma Henry Sutter, in Basel (S. H. A. B. Nr. 23 vom 30. Januar 1925, Seite 164), mikroskopische Apparate usw., ändert die Natur des Geschäftes ab in: Spezialgeschäft für Apparate, Instrumente und Materialien für Mikroskopie, Astronomie, Geodäsie und Photographie. Die Prokura der Paula Sutter-Grob ist erloschen. Domizil nunmehr Steinvorstadt 36.

Automobile. — 15. Februar. Die Garage Spalenzing A. G., in Basel (S. H. A. B. Nr. 247 vom 22. Oktober 1934, Seite 2911), Betrieb einer Garage usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Holecstrasse 83.

Wirtschaft. — 15. Februar. Die Firma Paul Schwarzbart, in Basel (S. H. A. B. Nr. 115 vom 19. Mai 1934, Seite 1334), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Seidenhandel usw. — 16. Februar. Die Kollektivgesellschaft J. F. Müller & Cie, in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 5. Mai 1930, Seite 951), Kommission und Handel in Seiden usw., hat sich infolge Todes des Gesellschafters Johann Friedrich Müller-Merz aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «J. F. Müller & Cie», in Basel.

Ernst Jakob Felix Müller-Bauer und Berta Maria Müller-Bauer, Ehegatten, von und in Basel, haben unter der Firma J. F. Müller & Cie, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1935 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «J. F. Müller & Cie», in Basel, übernommen hat. Ernst Jakob Felix Müller-Bauer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Berta Maria Müller-Bauer ist Kommanditistin mit Fr. 1000. Die Firma erteilt Einzelprokura an Helene Baumann, von und in Basel. Handel und Kommission in Seidenabfällen, Garnen, Kunstseiden und Kunstseidenabfällen, Handel in Wolle und Wollabfällen. Breisacherstrasse 35.

Aargau — Argovie — Argovia

1935. 16. Februar. Ergänzung der Eintragung vom 30. Januar 1935 betreffend die Firma Konsumgenossenschaft Koblenz und Umgebung, in Koblenz (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1935, Seite 297). Aus dem Vorstande ist auch ausgeschieden das nicht zeichnungsberechtigte Mitglied Johann Blum.

Tuch, Schuhe usw. — 16. Februar. Die Firma Hans Weber, Tuch- und Schuhhandlung, Konfektion, Mercerie, in Zurzach (S. H. A. B. 1925, Seite 1809), ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Paul Weber, in Zurzach, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Weber» übernimmt, ist Paul Weber, von Zofingen, in Zurzach. Handel in Konfektion, Tuchen, Schuhwaren, Bonneterie, Mercerie. Hauptstrasse, zum «Schiff».

Blechkonstruktionen, Spenglerei usw. — 16. Februar. Wilhelm Abt, senior, Willy Abt, jun., und Albert Abt, jun., alle von Bretzwil, in Zofingen, haben unter der Firma W. Abt & Söhne, in Zofingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1935 ihren Anfang nahm. Blechkonstruktionen, mechanische Spenglerei, sanitäre Anlagen, kittlose Glasdächer. Baehgasse.

Farben, Glasuren, chemisch-technische Produkte usw. — 16. Februar. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Ferrosil A. G. (Ferrosil S. A.), Herstellung und Vertrieb von Farben, Glasuren und chemisch-technischen Produkten, in Kaiseraugst (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1935, Seite 244/45), wurde gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 11. Februar 1935 Friedrich Wilhelm Michel, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Kaiseraugst, zum Direktor ernannt. Er führt Einzelunterschrift für die Gesellschaft.

16. Februar. Pensionskasse der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firmen R. Gradmann-Strub und Gradmann-Strub & Cie. in Zofingen, Stiftung, mit Sitz in Zofingen (S. H. A. B. 1921, Seite 347). Die Unterschrift von Frl. Marie Rütschi ist erloschen. Die Kollektivunterschrift des Heinrich Meier ist in Einzelunterschrift umgewandelt worden.

16. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Haller & Cie. Holzimport, Import und Export von Holz (Nutzholz), in Baden (S. H. A. B. 1919, Seite 646), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

16. Februar. Die Stiftung von Effinger-Hort Holderbank, Aargau, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 46 vom 26. Februar 1931, Seite 407), hat an Stelle von Jakob Stirnemann zum Vizepräsidenten gewählt Heinrich Richner, Notar, von Rapperswil, in Staufien. Zeichnungsberechtigt sind Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Die Unterschrift des Jakob Stirnemann ist erloschen.

Zimmerei, Schreinerei. — 16. Februar. Inhaber der Firma Fritz Fuchs, in Brittnau, ist Fritz Fuchs, von Safnern (Bern), in Brittnau. Mechanische Zimmerei und Bauschreinerei.

Milch, Milchprodukte. — 16. Februar. Inhaber der Firma Richner-Schäli, in Aarau, ist Traugott Richner-Schäli, von Schaffisheim, in Aarau. Handel mit Milch und Milchprodukten. Sonnmattweg 2.

Tiefbauunternehmung. — 16. Februar. Albin Meier, Josef Meier und Emil Meier, alle von Hilfikon, in Schwaderloch, haben unter der Firma Albin Meier & Söhne, in Schwaderloch, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1935 ihren Anfang nahm. Tiefbauunternehmung.

Eisenwaren, elektrische Installationen. — 16. Februar. Die Firma G. Hürbin, Spengler, in Helikon (S. H. A. B. 1911, Seite 2070), wird infolge Aufgabe der Spenglerei abgeändert in Gottlieb Hürbin und verzweigt als Natur des Geschäftes: Eisenwarenhandlung und elektrische Hausinstallationen.

Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Maglieria e filati. — 1935. 19 febbraio. Titolare della ditta individuale Marconelli Siffide, in Bellinzona, è Siffide Marconelli, moglie di Alfredo, nata Rossi, la quale agisce col consenso maritale, da Bironico, in Bellinzona. Maglieria e filati, in viale stazione, palazzo Bonzanigo Agostino; negozio sotto l'insegna «Giardino della lana».

Ufficio di Faido

Fabbrica di mobili e serramenti. — 19 febbraio. Titolare della ditta individuale Pini Achille, con sede in Airolo, è Achille Pini, fu Giuseppe, da ed in Airolo. Fabbrica di mobili e serramenti.

Ufficio di Lugano

Rappresentanze. — 18 febbraio. La ditta Max Rosenberg, in Lugano, rappresentanze in semi oleosi (F. u. s. di c. del 4 dicembre 1931, n° 283, pagina 2587), viene cancellata per cessazione di commercio.

Disretto di Mendrisio

Commestibili e vini. — 18 febbraio. La ditta individuale Mombelli Enrico, commercio di commestibili e vino all'ingrosso ed al minuto, in Morbio Inferiore (F. u. s. di c. del 29 gennaio 1892, n° 22, pag. 87, e del 24 luglio 1934, n° 170, pag. 2067), viene cancellata ad istanza del titolare. Attivo e passivo vengono assunti dalla nuova società in nome collettivo «Mombelli Enrico e Figli», in Morbio Inferiore.

Sotto la ragione sociale Mombelli Enrico e Figli, si è costituita, a partire dalla sua inserzione nel registro di commercio, una società in nome collettivo, con sede in Morbio Inferiore, della quale sono soci Enrico Mombelli fu Angelo, e Andrea e Plinio Mombelli, di Enrico, tutti da Stabio, domiciliati in Morbio Inferiore. La società ha assunto l'attivo ed il passivo della ditta individuale «Mombelli Enrico» ora cancellata. Commercio di commestibili e vini all'ingrosso ed al minuto.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

Bois et charbons. — 1935. 18 février. La société en nom collectif Cuendet et Martin, successeurs de Félix Cuendet, dont le siège est à Concise (F. o. s. du c. du 11 janvier 1918, n° 8, page 55), fait inscrire qu'elle a changé sa raison sociale, laquelle est désormais la suivante: Cuendet et Martin.

Hôtel. — 19 février. La maison Ed. Baierlé, dont le siège est à Ste-Croix, exploitation de l'Hôtel Pension, Grand Hôtel des Russes et de l'Hôtel d'Espagne à Sainte-Croix (F. o. s. du c. du 21 juin 1901, n° 223, page 890), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Lausanne

Rectification. La publication de l'inscription de la société anonyme Bureau de Crédit S. A., ayant son siège à Lausanne, parue dans la F. o. s. du c. du 15 février 1935, n° 38, page 411, est rectifiée en ce sens que le but de la société est le prêt à court terme, le crédit automobile, le crédit mobilier, agence d'assurances et, en général, toutes opérations financières et commerciales en rapport avec le but social.

Bureau de Nyon

Produits pharmaceutiques. — 18 février. Zyma S. A., société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 5 janvier 1935, page 28). Dans sa séance du 4 février 1935, le conseil d'administration a conféré procuration collective, signature à deux, à Dr. Georges Balser, ingénieur-chimiste, de Berne, domicilié à Nyon, Gustave Dumartheray, d'Essertines-sur-Rolle, pharmacien-diplômé, domicilié à Genève, et Ulrich Ruesch, comptable, de St-Margrethen (St-Gall), domicilié à Nyon.

Bureau de Vevey

Epicerie, charcuterie, laiterie. — 19 février. La société en nom collectif Sarbach Soeurs, à Clarens, le Châtelard, épicerie, charcuterie, laiterie (F. o. s. du c. du 23 septembre 1913, n° 242, page 1720), est dissoute par suite du décès de l'associée Marie-Elise Sarbach. Cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associée «Louise Sarbach».

Le chef de la maison Louise Sarbach, à Clarens, le Châtelard, est Mlle. Louise-Elise, fille de Gottlieb Sarbach, de Frutigen, domiciliée à Clarens. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Sarbach Soeurs» radiée. Epicerie, charcuterie, laiterie. Rue Centrale n° 4.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig

Schreinerei, Sägerei usw. — 1935. 18. Februar. Leopold Eggel und Josef Eggel, Sohn des Leopold, von und in Naters, und Adolf Imboden und Albert Imboden, Sohn des Adolf, von St. Niklaus, in Naters, haben unter der Firma Eggel, Imboden u. Söhne, in Naters, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1934 begonnen hat. Mechanische Schreinerei, Sägerei, Chalethan, Holzhandel.

Restaurant. — 19. Februar. Inhaber der Firma Raoul Escher, in Brig, ist Raoul Escher, von und in Brig. Betrieb des Bahnhofbuffet Brig.

Bureau de Sion

15 février. La société Scieries et Moulins Agricoles de Conthey, société coopérative de siège social à Conthey (F. o. s. du c. du 10 février 1920, n° 35, page 244), fait inscrire qu'en assemblée générale du 17 décembre 1933, elle a renouvelé son comité comme suit: Alexandre Germanier, buraliste, président; Dionis Udry, agriculteur, vice-président et caissier (inscrit); Joseph Putallaz, agriculteur, secrétaire: tous de et à Conthey. Les signatures de Innocent Germanier et Patrice Vergères sont radiées. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et d'un membre du comité.

15 février. La Fanfare Ancienne Cécilia de Chermignon, association, de siège social à Chermignon (F. o. s. du c. du 3 mai 1923, n° 102, page 891), fait inscrire qu'en assemblée générale du 7 janvier 1934, elle a renouvelé son comité comme suit: Louis Barras, menuisier, président; Gérard Barras, agriculteur, de et à Chermignon, secrétaire; Léon Bagnoud, agriculteur, caissier: tous de et à Chermignon. Les signatures de Fabien Duc, Albert Romaillet et Jules Bonvin sont radiées.

Epicerie, mercerie, quincaillerie, etc. — 18 février. Le chef de la maison Hermann Biner, à Bramois, est Hermann Biner, de Zermatt, à Bramois. Epicerie, mercerie, quincaillerie, produits pour la vigne. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier.

Genf — Genève — Ginevra

Electricité. — 1935. 16 février. Les locaux de la maison Louis Morando, entreprise générale d'électricité, à Genève (F. o. s. du c. du 25 mars 1930, page 641), sont actuellement: Rue Micheli Ducrest 14.

Tailleur. — 16 février. Les locaux de la maison Francesco Marzi, tailleur pour dames et messieurs, à Genève (F. o. s. du c. du 17 octobre 1930, page 2119), sont actuellement: Rue de la Rôtisserie 17.

Epicerie, etc. — 16 février. Alfred Meuter, commerce d'épicerie, vins et liqueurs, à Aire (Vernier) (F. o. s. du c. du 15 novembre 1924, page 1872). Le titulaire Alfred Meuter, de Vinelz (Berne), est aussi de Vernier, domicilié à Aire (Vernier).

Agence agricole, etc. — 16 février. Les bureaux de la maison Walter Maire, agence agricole et commerce de produits agricoles, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1927, page 2116), sont actuellement: Chemin Hoffmann 36.

Eidg. Oberzolldirektion

Direction générale des douanes — Direzione generale delle dogane

Zentralamt für Edelmetallkontrolle — Bureau central du contrôle des métaux précieux — Ufficio centrale del controllo dei metalli preziosi

Registrierung von Verantwortlichkeitsmarken — Enregistrement de poinçons de maître
Iscrizioni di marchi d'autefice

a. schweizerische — suisses — svizzeri

No. 230. — Date de l'enregistrement: 16 février 1935.



Markowski, C.,

fabrication de bijouterie et de joaillerie

Genève

No. 231. — Date de l'enregistrement: 18 février 1935.



Election S. A. (Nouvelle fabrique),
manufacture d'horlogerie

La Chaux-de-Fonds

b. ausländische — étrangers — stranieri

No. 5312. — Date de l'enregistrement: 14 février 1935.



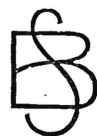
Aubert, F.,

bijoutier-fabricant

Paris

Handel mit Edelmetallen — Commerce des métaux précieux
Commercio in metalli preziosi

Abbildung der Stempelzeichen, die von den Fabrikanten von Edelmetallwaren zur Stempelung von Schmelzprodukten verwendet werden. — Reproduction des poinçons servant à marquer les produits de la fonte par les fabricants d'ouvrages en métaux précieux. — Riproduzione dei marchi che servono a marcare i prodotti della fusione dai fabbricanti di oggetti di metallo prezioso.



Berkowitsch, S.

Handel mit Edelmetallen

Löwenstrasse 31, Zürich



Dethurens & Schneider,

Bijouterie-joaillerie

7, place du Molard, Genève



Tavernier, F.

Bijouterie-décoration

5, place du Molard, Genève



Burch-Korrodi, M.

Gold- und Silberschmied

Bahnhofstrasse 44, Zürich



Pulver, Gottfried,

Fabrikation von Bijouteriewaren

Spitalgasse 27, Bern



Manufacture genevoise de boîtes de montres,

fabrique de boîtes de montres en plaqué-or laminé

80, rue de St-Jean, Genève

Streichung — Radlatlon

La marque de la maison Arnold Montandon, à La Chaux-de-Fonds, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce, n° 290, du 11 décembre 1934, est radiée.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt, Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1934

Aktiva			Passiva		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	314,831	69	Aktienkapital	18,000,000	—
Bankguthaben	3,135,304	45	Reservefonds	5,700,000	—
Bodenkredit-Forderungen	198,066,018	95	Obligationen und Pfandbriefe:		
Darlehen	462,603	85	a) Obligationen	124,175,000	—
Konto-Korrent-Debitoren, gedeckt	13,724,513	01	b) Pfandbriefe	17,461,000	—
Wertschriften	3,544,601	—	Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothe-		
Wechsel	43,738	20	karinstitute	*33,000,000	—
Bankgebäude	2,200,000	—	Konto-Korrent-Kreditoren	8,331,143	98
Mobilien	1	—	Einlagehefte	1,249,944	42
Ausstehende Zinsen auf Bodenkredit-Forderungen	1,947,265	95	Sparkasse	13,363,049	34
Marchzinsen-Saldo	178,369	80	Ausstehende Obligationen-Coupons	582,444	—
(A. G. 14)			Unterstützungsfonds für Angestellte	250,000	—
	223,617,247	90	Dividenden	1,093,317	50
			Gewinn- und Verlust-Konto	411,348	66
				223,617,247	90
Soll			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passiv-Zinsen:			Saldo-Vortrag	264,019	12
auf Obligationen und Pfandbriefe	6,125,766	90	Aktiv-Zinsen, bzw. Diskonto und sonstige Erträge:		
auf Darlehen der Pfandbriefbank	1,340,226	35	von Bodenkredit-Forderungen	9,902,467	37
an Konto-Korrent-Kreditoren	51,994	88	von Darlehen	23,315	20
auf Einlagehefte	39,019	43	von Konto-Korrent-Debitoren	483,808	20
auf Sparhefte	421,420	07	von Wechseln	1,180	50
an den Unterstützungsfonds	11,900	—	von Wertschriften	199,412	30
Steuern	492,542	50	von Bank-Guthaben	54,458	21
Uebrige Unkosten	585,821	83	Diverse	124,498	33
Emissionsspesen und Abschreibungen	246,543	—	Provisionen	115,467	97
Aktiv-Saldo	1,853,392	24			
	11,168,627	20		11,168,627	20

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes
betreffend Einbeziehung der Frachten in den Clearingverkehr
vom 20. Februar 1935.

Die in Nr. 235 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 8. Oktober 1934 erlassene Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes betreffend die Einbeziehung von Auslandsfrachten in den Clearingverkehr wird mit Wirkung ab 1. Februar 1935 bis auf weiteres für Waren rumänischen Ursprungs aufgehoben. 43. 21. 2. 35.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique relative
à l'inclusion des frais de transport dans le trafic de clearing
du 20 février 1935.

L'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant l'inclusion des frais de transport dans le trafic de clearing publiée dans le n° 235 de la Feuille officielle suisse du commerce du 8 octobre 1934 est abrogée en tant qu'elle concerne les marchandises d'origine roumaine. Cette abrogation est provisoire et s'applique aux importations effectuées après le 1^{er} février 1935. 43. 21. 2. 35.

Eidgenössische Getränkesteuer

(Verfügung der eidg. Oberzolldirektion.)

Inländische Urproduzenten (Winzer und Moster), die für ihre Produkte Reklame machen, oder im Jahr insgesamt mehr als 500 Liter an andere Abnehmer als Händler, Wirte oder Kleinhändler absetzen und deshalb gemäss Artikel 45, Al. 3, der Vollziehungsverordnung zum Bundesratsbeschluss vom 4. August 1934 über die eidg. Getränkesteuer in das Verzeichnis der Getränkehändler eingetragen wurden, sind befugt, ihre Eigenproduktion an Wein und Most unter Stellung der Steuer an Inhaber von Aufschubsbewilligungen zu liefern, ohne um eine Zahlungsaufschubsbewilligung nachsuchen zu müssen.

Solche Lieferungen sind der Oberzolldirektion, Sektion für Getränkesteuer, jeweilen innert 8 Tagen auf amtlichem Formular zu melden. Die Formulare können bei der genannten Amtsstelle bezogen werden.

Nichteinreichung oder verspätete Einreichung der Meldungen wird gemäss den Bestimmungen der Artikel 60/74 der Vollziehungsverordnung zum Bundesratsbeschluss vom 4. August 1934 über die eidg. Getränkesteuer geahndet. 43. 21. 2. 35.

Impôt fédéral sur les boissons

(Décision de la Direction générale des douanes fédérales.)

Les producteurs indigènes (vignerons et producteurs de cidre) qui font de la réclame pour leurs produits ou qui, dans le courant d'une année, cèdent en tout plus de 500 litres à d'autres clients que des négociants, des aubergistes ou des détaillants et qui, conformément aux dispositions de l'art. 45, al. 3, du règlement d'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 août 1934 concernant l'impôt fédéral sur les boissons, sont tenus de s'inscrire sur le registre des marchands de boissons, sont autorisés à différer le paiement de l'impôt dû pour le vin et le cidre de leur production particulière livrés à des bénéficiaires de sursis de paiement, sans qu'ils soient tenus de demander une autorisation de sursis de paiement.

Ces livraisons doivent toutefois être annoncées dans les huit jours, au moyen de la formule officielle, à la Direction générale des douanes, Section de l'impôt sur les boissons, auprès de laquelle ces formules peuvent être obtenues.

Celui qui omet d'envoyer ces rapports ou qui les envoie en retard sera puni conformément aux dispositions des art. 60/74 du règlement d'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 août 1934 concernant l'impôt fédéral sur les boissons. 43. 21. 2. 35.

Imposta federale sulle bevande

(Decisione della Direzione generale delle dogane federali.)

I produttori indigeni (vignaiuoli e produttori di sidro), che cercano di smerciare i loro prodotti con non importa qual mezzo di reclame, o nel corso di un anno cedono in tutto più di 500 litri ad altri acquirenti che non siano negozianti, esercenti o negozianti al minuto e sono perciò stati iscritti nel registro dei negozianti di bevande, giusta l'articolo 45, terzo capoverso del regolamento esecutivo del decreto del Consiglio federale del 4 agosto

1934 concernente l'imposta federale sulle bevande, sono autorizzati a differire il pagamento dell'imposta dovuta per i loro prodotti (vino e sidro) che forniscono ai titolari della proroga, senza essere obbligati di domandare la concessione della proroga di pagamento.

Tali forniture devono essere notificate ogni 8 giorni alla Direzione generale delle dogane, Sezione-Imposta sulle bevande, su moduli ufficiali che si possono avere da quest'ultima Sezione.

Chi non trasmettesse o trasmettesse in ritardo queste notificazioni sarà punito giusta le disposizioni degli articoli 60/74 del regolamento esecutivo del decreto del Consiglio federale del 4 agosto 1934 concernente l'imposta sulle bevande. 43. 21. 2. 35.

Private Verrechnungen mit Chile

(Mitteilung der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich.)

Die Anwendung des Clearingabkommens mit Chile auf gleicher Basis wie die mit den Oststaaten Europas abgeschlossenen Verträge ist zufolge der geographischen Distanz zwischen der Schweiz und Chile auf grosse Schwierigkeiten gestossen, ein Umstand, welcher den raschen Gang der Operationen enorm beeinträchtigt.

Anlässlich von weiteren nach der Unterzeichnung des Abkommens gepflogenen Unterhandlungen wurde vereinbart, dem Art. 14, die privaten Verrechnungen betreffend, eine weitere Interpretation zu geben, um damit den Warenaustausch zwischen Chile und der Schweiz zu beleben; tatsächlich sind denn auch in der Folge günstigere Ergebnisse erzielt worden.

Das System der privaten Verrechnungen funktioniert in folgender Weise:

Der chilenische Exporteur liefert im allgemeinen «Zahlung gegen Versand-Dokumente»; er beauftragt eine Handelsbank seines Landes mit dem Inkasso, welche durch Vermittlung ihrer Korrespondenten in der Schweiz die Dokumente dem schweizerischen Importeur vorweisen lässt. Die schweizerische Handelsbank schreibt hierauf, nachdem ihr die Bewilligung von der Schweizerischen Verrechnungsstelle erteilt worden ist, den Erlös einem auf den Namen ihres chilenischen Korrespondenten eröffneten Clearing-Sperrkonto gut.

Andererseits tätigt der schweizerische Exporteur seine Verkäufe entweder «Zahlung gegen Dokumente» in der Schweiz oder in Chile oder auf festen mit dem chilenischen Käufer vereinbarten Termin. Zur Begleichung seiner Schuld erwirbt der chilenische Importeur von einem chilenischen Exporteur die erforderlichen auf Clearing-Sperrkonto bei einer schweizerischen Handelsbank liegenden Frankenbeträge. Die Operation ist von der Zustimmung des Banco Central de Chile oder der «Comision de Cambios Internacionales» abhängig. Chilenischer Exporteur und Importeur setzen den Umrrechnungskurs, dessen Schwankungen dem Gesetz von Nachfrage und Angebot unterworfen sind, nach freiem Ermessen fest.

Sobald die vereinbarte Summe in chilenischen Pesos bezahlt wird, beauftragt der chilenische Exporteur durch seine Bankverbindung die schweizerische Handelsbank, dem schweizerischen Exporteur für Rechnung des chilenischen Importeurs den demselben zedierten Schweizerfrankenbetrag zu vergüten.

Nach Erhalt der Kopie der vom Banco Central de Chile erteilten «Bewilligung zur privaten Verrechnung» und unter der Bedingung, dass der Gläubiger mittelst der erforderlichen Dokumente (Anmeldungs- oder Kompensationsformular «C» etc.) bewiesen hat, dass die Forderung tatsächlich den Gegenwert eines Exportes von Waren schweizerischen Ursprungs darstellt, erteilt die Schweizerische Verrechnungsstelle ihrerseits die Zustimmung und gibt zugunsten des schweizerischen Exporteurs das entsprechende Guthaben der chilenischen Bank auf Clearing-Sperrkonto bei der schweizerischen Handelsbank frei, welche alsdann darüber gemäss den von Chile erhaltenen Weisungen verfügen kann. Auf diese Weise ist es dem schweizerischen Exporteur möglich, den Betrag seiner Fakturen in verhältnismässig kurzer Zeit hereinzubringen.

Obwohl das System der privaten Verrechnungen in erster Linie zur Heimschaffung neuer, nach dem Inkrafttreten des Abkommens (1. Juni 1934) entstandener Guthaben errichtet worden ist (Kategorie «A» Art. 6, lit. b), ist die Schweizerische Verrechnungsstelle nichtsdestoweniger bereit,

im Prinzip auch die Verrechnung neuer Importe mit alten Forderungen (Kategorie «B» Art. 3) zuzulassen, d. h. mittelst Guthaben aus Schweizerwaren-Exporten, die vor dem genannten Datum verfallen waren.

Das normale Funktionieren der mit Hilfe privater Verrechnungen ausgeführten Regulierungen hängt naturgemäß vom Gleichgewicht der Disponibilitäten ab. Das Verhältnis der schweizerischen Exporte nach Chile im Vergleich zum Wert der chilenischen Exporte nach der Schweiz war letztes Jahr nach der Zollstatistik ungefähr 1 zu 7. Wenn man auch die dem Clearingabkommen nicht unterstellten chilenischen Einfuhren in Abzug bringt, so scheint es doch, dass die schweizerischen Exporte die übrigen chilenischen Importe trotzdem nicht aufzuwiegen vermögen, eine Tatsache, die verschiedentlich bestätigt wurde.

Es ist lebhaft zu wünschen, dass der interessierte schweizerische Handel und die Industrie diese Möglichkeit, ihre Exporte nach Chile zu fördern, in grösstmöglichem Masse werden ausnützen können.

43. 21. 2. 35.

Compensations privées avec le Chili

(Communiqué de l'Office suisse de compensation, Zurich.)

L'application de l'accord de clearing avec le Chili sur une base identique à celle des conventions conclues avec les pays de l'Europe s'est heurtée à de grandes difficultés en raison de la distance séparant la Suisse du Chili, circonstance qui entrave énormément la marche rapide des opérations.

Lors de pourparlers ultérieurs à la signature de l'accord, il a été convenu de donner à l'article 14 relatif aux compensations privées une interprétation plus large, afin d'animer l'échange des marchandises entre le Chili et la Suisse; des résultats plus favorables ont de ce fait réellement été atteints.

Le système des compensations privées fonctionne de la façon suivante:

L'exportateur chilien livre en général «paiement contre documents d'expédition»; il charge de l'encaissement une banque commerciale de son pays, qui par l'entremise de ses correspondants en Suisse, fait présenter les documents à l'importateur suisse. La banque commerciale suisse en crédite alors, après avoir requis l'autorisation de l'Office Suisse de Compensation, le produit en un compte de clearing bloqué ouvert au nom de ses correspondants chiliens.

D'autre part, l'exportateur suisse effectue ses ventes soit «paiement contre documents» en Suisse ou au Chili, soit à terme fixe d'entente avec l'acheteur, qui en couverture de sa dette, acquiert d'un exportateur chilien les francs suisses nécessaires reposant en compte clearing bloqué auprès d'une banque commerciale suisse. L'opération est subordonnée au consentement du Banco Central de Chile ou de la «Comision de Cambios Internacionales». Exportateur et importateur chiliens fixent librement le cours de conversion, dont les fluctuations sont sujettes à la loi de l'offre et de la demande.

Au versement de la somme en pesos chiliens convenue, l'exportateur chilien fait passer ordre à la banque commerciale suisse de bonifier à l'exportateur suisse, pour le compte de l'importateur chilien, le montant en francs suisses cédé.

A réception de la copie de l'autorisation de compensation privée accordée par le Banco Central de Chile, et à condition que le créancier ait prouvé au moyen des pièces requises (déclaration ou formulaire de compensation «C», etc.) que le créancier représente bien la contrepartie d'une exportation de marchandises d'origine suisse, l'Office Suisse de Compensation donne à son tour son assentiment et libère en faveur de l'exportateur suisse l'avoir correspondant de la banque chilienne en compte de clearing bloqué auprès de la banque commerciale suisse, qui peut alors en disposer conformément aux instructions reçues du Chili. Il est ainsi possible à l'exportateur suisse de recouvrer le montant de ses factures en un temps relativement court.

Bien que le système de compensations privées ait en premier lieu été instauré pour le rapatriement des créances nouvelles (catégorie «A» article 6, litt. b) nées après l'entrée en vigueur de l'accord, le 1^{er} juin 1934, l'Office Suisse de Compensation n'en est pas moins disposé à admettre également en principe la compensation de nouvelles importations avec des créances arriérées (catégorie «B» article 3), c'est-à-dire au moyen d'avoirs relatifs à des exportations de marchandises suisses, échus avant la dite date.

Le fonctionnement normal des règlements effectués à l'aide de compensations privées dépend naturellement de l'équilibre des disponibilités. La proportion des exportations suisses au Chili par rapport à la valeur des importations chiliennes en Suisse a été l'an dernier de 1 à 7 environ, d'après la statistique douanière. Déductions faites des importations chiliennes non soumises à l'accord de clearing, il semblerait que les exportations suisses ne contre-balanceraient néanmoins pas les autres importations chiliennes, fait confirmé à diverses sources.

Il est vivement à souhaiter que le commerce et l'industrie suisses intéressés pourront, dans la plus large mesure possible, exploiter cette perspective d'augmenter leurs exportations vers le Chili.

43. 21. 2. 35.

Italien — Einfuhrbeschränkungen

Die in der gestrigen Nummer des Schweizerischen Handelsamtsblattes gestützt auf italienische Pressemeldungen und private Berichte veröffentlichten Mitteilungen über italienische Einfuhrbeschränkungen sind auf Grund der Weisungen an die italienischen Zollämter wie folgt zu ergänzen:

1. Durch ein in Vorbereitung befindliches, aber noch nicht veröffentlichtes Ministerialdekret werden fast alle Waren dem Einfuhrbewilligungssystem unterworfen.
2. Bis zum 31. März ist den Zollämtern gestattet, die Einfuhr der in Frage stehenden Waren ohne Rücksicht auf das Herkunftsland in den Grenzen eines gewissen Prozentsatzes derjenigen Warenmengen zuzulassen, die durch jede Firma in der Zeit vom 16. Februar bis 31. März 1934 in Italien eingeführt wurden. Dieser Prozentsatz ist in der nachstehenden Tabelle jeweils neben der Zolltarifnummer bzw. den Zolltarifnummern angegeben. Wo statt dem Prozentsatz ein Strich steht, dürfen die Zollämter die Einfuhr nicht zulassen. Die Importfirmen müssen die Einfuhren des vorerwähnten Zeitraumes vom 16. Februar bis und mit 31. März 1934 durch die Vorlage der Zollabrechnungen — bzw. im Falle der Einfuhr von Sammelsendungen, für die die einzelnen Importeure keine Zollabrechnung besitzen, durch Vorlage der Fakturen, die seinerzeit vom Zollamt als Beleg für das Devisengesuch visiert wurden — beweisen.

Zur Vermeidung eines nochmaligen Gebrauchs für weitere Importe werden die Zollämter auf den vorerwähnten Zollabrechnungen (bzw. Fakturen) in roter Tinte unter Angabe der Menge einen Vermerk hinsichtlich der zugestandenen Einfuhr anbringen. Ebenso wird das Zollamt auf den Zollabrechnungen für die zur Einfuhr bewilligten Sendungen die letztjährigen Dokumente angeben, auf Grund welcher die Einfuhr gestattet worden ist.

3. Die Zollämter können, ohne Rücksicht auf die Menge und Herkunft, diejenigen Waren, die am 18. Februar im Zollamt lagen oder die bis zum genannten Tage vom Ursprungsort mit Bestimmung nach Italien expediert wurden, zur Einfuhr zulassen, soweit sie nachgewiesenermassen bereits bezahlt sind. In den bezüglichen Zollabrechnungen und Zahlungsbelegen wird vom Zollamt der Vermerk angebracht, dass sie nicht zur Erlangung von Devisen gültig sind.
4. Für Waren der nachstehenden Tabelle, die vermittelt Poststücken («paechi postali») eingeführt werden, können die Zollämter noch bis zum 28. Februar die Einfuhr ohne Begrenzung der Menge zulassen, ohne dass dafür Belege hinsichtlich der Einfuhr in der Zeit vom 16. Februar bis 31. März 1934 erbracht werden müssen. Für Einfuhren nach dem 28. Februar bleiben die künftigen Verordnungen vorbehalten.
5. Die Zollämter können weiterhin unmittelbar die temporäre Einfuhr, zur Bearbeitung oder Umwandlung, derjenigen Waren (Weizen ausgenommen) gestatten, die gemäss den geltenden Bestimmungen über temporäre Ein- und Ausfuhr zu dieser Art der Einfuhr zugelassen sind.
6. Die Einfuhr von Waren der italienischen Kolonien ist nicht beschränkt.
7. Die neuen Bestimmungen finden keine Anwendung auf die schon bisher gemäss dem Gesetzesdekret Nr. 1923 vom 14. November 1926, und den bezüglichen Nachträgen und Aenderungen, oder gemäss dem Gesetzesdekret Nr. 564 vom 14. April 1934 einfuhrverbotenen Waren (es handelt sich hier um die bisherigen Einfuhrverbote wirtschaftlicher Natur). Soweit für solche Waren die Zollämter bis jetzt ermächtigt waren, direkt die Einfuhr aus bestimmten Ländern zuzulassen, können sie es jedoch nicht mehr tun. Allfällige Ausnahmen von diesen Bestimmungen werden den Zollämtern mit spätern Verfügungen bekanntgegeben.

Wie aus der nachstehenden Aufstellung hervorgeht, unterliegen nun sozusagen alle Waren der Einfuhrbeschränkung.

Verzeichnis der einfuhrbeschränkten Zolltarifnummern.

(Die angegebenen Prozentsätze bedeuten, wie hiervoor erwähnt, diejenigen Mengen der nachgewiesenen Einfuhr des Zeitraumes vom 16. Februar bis 31. März 1934, die vorläufig, d. h. bis 31. März nächsthin, von den italienischen Zollämtern gestützt auf die ihnen vorgelegten Zollabrechnungen des genannten Zeitraums zur Einfuhr zugelassen werden dürfen. Wo ein Strich steht, dürfen, wie gesagt, die Zollämter die Einfuhr nicht bewilligen).

Nr. des ital. Zolltarifs	Prozentsatz	Nr. des ital. Zolltarifs	Prozentsatz
1	15 %	137a 2	25 %
2, 3	25 %	137b 1	—
4/8	15 %	137b 2, 138	—
9, 10	—	139a 1 alfa	25 %
11, 12	15 %	139a 2 alfa	—
13/17	20 %	139a 1 beta	—
18a	15 %	139a 2 beta	—
18b, c, d, e	35 %	139b	—
19	15 %	140, 141	—
20/23	20 %	142, 143, 144a	25 %
24	25 %	144b, 145	—
25	15 %	146, 147	25 %
26	20 %	148/151	35 %
27, 28	—	152/155	25 %
29	20 %	156	—
30	35 %	157/159	35 %
31	25 %	160, 161	25 %
32	—	162	—
33	15 %	164	25 %
34a, 1, 2, 3, 4	20 %	165, 166	—
34a, 5, 6, 7, 34b	10 %	167/171	25 %
35, 36	20 %	172/174	—
38	35 %	175/178bis	25 %
39	—	179, 180	—
40, 41	30 %	181a 1	25 %
42	35 %	181a 2	—
43/47	20 %	181b, c, d, 182a	25 %
48	—	182b	—
49	35 %	183/185	30 %
50	20 %	186	—
51	35 %	187/191	25 %
52/63	25 %	192	—
64	—	193	25 %
65	25 %	194, 195	—
66	30 %	196/208	25 %
67	—	209, 210bis	—
68	20 %	211c, d, f, e	25 %
69/71	35 %	213a	35 %
72, 73	—	213b, c	30 %
74	25 %	214a	35 %
75	—	214b, 215a	—
76	35 %	215b, 216, 217	30 %
77	20 %	218a, b	25 %
78/80	—	218c	—
81	35 %	219	25 %
82	—	220/222	—
83	20 %	223/228	25 %
84a	—	229	—
84b	20 %	230/241	25 %
85/88	—	242, 243	—
89	25 %	244	25 %
90/95	20 %	245	—
96	10 %	246, 247a	15 %
97/98	20 %	247b	25 %
99	—	248a	30 %
100, 101	25 %	248b, 249	25 %
102	—	250	—
103	35 %	251/254	25 %
104	—	255/257	—
105/111	35 %	258	25 %
112/116	—	259	—
118, 119	30 %	260/269	25 %
120/123, 124a/1	—	247bis	25 %
124a, 124b, c	—	248bis/251bis, 252bis/254 bis	15 %
125a, b, c, d, f, g, h	25 %	255bis/259bis, 260bis/269bis	15 %
125e	15 %	270/273	25 %
126	25 %	273bis	15 %
127a	—	274a, b	35 %
127b, 128	25 %	274c	30 %
129, 130	20 %	274d, e	—
131	—	274f	30 %
132/136	25 %	275	—
137a 1	20 %	276, 277	35 %

Nr. des Ital. Zolltarifs	Prozentsatz	Nr. des Ital. Zolltarifs	Prozentsatz	Nr. des Ital. Zolltarifs	Prozentsatz	Nr. des Ital. Zolltarifs	Prozentsatz
278, 279	30 %	558	35 %	658	30 %	821/825	15 %
280	25 %	559a	—	659	—	826	30 %
281a	—	559b	25 %	660/662	25 %	827, 828	25 %
281b, c, d, f, j	25 %	560/562	—	663	15 %	829	—
281c, g, h, i	20 %	564	35 %	664, 665	30 %	830/846a	25 %
282	25 %	564bis	25 %	666	25 %	846b	35 %
283	—	565	35 %	667	—	847	15 %
284a	25 %	566, 567	25 %	668	25 %	848	25 %
284b	30 %	568	—	669, 670	30 %	849/854	15 %
285/304	25 %	569	35 %	671	—	855	—
305/310	35 %	570/573	—	672/680	25 %	856/859	35 %
311/315	30 %	574/580	15 %	681	—	860	25 %
316/331	25 %	581/584	25 %	682/694bis	25 %	861	—
332	30 %	585	30 %	695	—	862	25 %
333, 334	—	586, 587bis	25 %	696/713	25 %	863	15 %
335, 336	25 %	588	30 %	714	—	864	35 %
337	—	589/591ter	25 %	715	25 %	866, 867	—
338/348	25 %	591quater, 592	—	716	35 %	868	25 %
350, 351	30 %	593	30 %	717/735	25 %	869, 870	—
352	—	594	25 %	736, 737	25 %	871	25 %
353	30 %	595	30 %	738/743, 749	25 %	872, 873	—
354	35 %	596/600	25 %	751, 763, 765	25 %	874	35 %
355, 356	25 %	601	35 %	766	—	875/879	—
357	—	602	25 %	767	35 %	880/882	25 %
358	25 %	603a	—	768, 769	25 %	883/885	15 %
359	—	603 b, c, d	30 %	770/774	—	886, 887	—
360/367, 369	25 %	603c	25 %	775	15 %	888/890	25 %
370, 371	20 %	604a 1	35 %	776a	35 %	891	—
371bis	—	604a 2	20 %	776b	—	892, 892bis, 893	25 %
372	25 %	604a 3, 4, 5, 6, 7	25 %	777a 1, b 1	35 %	894, 895	35 %
373	30 %	604b 1	35 %	777a 2, b 2, 778	—	896, 897	25 %
374, 375	—	604b 2, 3, 4, 5, 6, 604c	25 %	778bis, 779	—	898/909	—
376/378, 379a	25 %	605	35 %	780	25 %	910	35 %
379b	20 %	606	15 %	780bis	—	911/913	15 %
379c/393	25 %	607, 608	—	781, 782	25 %	914, 915	35 %
394	35 %	609	20 %	783a	35 %	916	25 %
395	25 %	610, 610bis	30 %	783b	30 %	917	—
395bis	35 %	611	35 %	784a	35 %	918	25 %
396, 397	25 %	612	30 %	784b	30 %	919	—
398/400	30 %	613, 614	25 %	785a	35 %	920/923	25 %
401/403	25 %	615	30 %	785b	30 %	924	30 %
404	—	616/618	25 %	786a	35 %	925	35 %
405/429	25 %	619/621	—	786b	30 %	926	—
430	—	622, 623	25 %	787/789	—	927	35 %
431/440	25 %	624a	35 %	790, 791	25 %	928/930	—
441, 442	—	624b	—	792a	—	931/932	35 %
443/451	25 %	624c, d, e, 625	25 %	792b, c; 793	25 %	933, 934	—
452	—	626	30 %	794/796	30 %	935a 1, b 1	35 %
453/458	25 %	627a, b	35 %	797/801	25 %	935a 2, b 2, 936	—
459	—	627c	25 %	802	30 %	937	25 %
460/462	25 %	628	—	803, 804	25 %	938	35 %
463, 464	—	629	25 %	805, 806	30 %	939/942	—
465/499	25 %	630	30 %	807	—	943/945	25 %
500	—	631	35 %	808/814	25 %	945bis, 946	—
501	25 %	632	—	815, 816	15 %	947c, 948	25 %
502, 503	—	633	35 %	817	25 %	949, 950	—
504/506	35 %	634, 635	—	818/820	—	951	30 %
507	—	636a	30 %				
508	35 %	636b	35 %				
509/519	—	637a	30 %				
520/527	25 %	637b, 637c, 638	—				
528/544	—	639a	30 %				
545	35 %	639b	35 %				
546	—	640	—				
547, 548	25 %	641, 642a 1	—				
549a	—	642a 2, 3, 4, 5	—				
549b	30 %	642b, c, d, 645	30 %				
550a	—	646	—				
550b	30 %	647	—				
551	25 %	648, 649	30 %				
552, 553	35 %	650, 651	25 %				
554	—	652, 653	30 %				
555, 556	35 %	654/656	35 %				
557	—	657	—				

43. 21. 2. 35.

Postüberweisungsdiens mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Unrechnungskurse vom 21. Februar an — Cours de réduction dès le 21 février

Belgien Fr. 72.30; Dänemark Fr. 67.40; Danzig Fr. 101.25; Deutschland Fr. 123.85; Frankreich Fr. 20.41; Italien Fr. 26.20; Japan Fr. 90.50; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 14.45; Marokko Fr. 20.41; Niederlande Fr. 209.10; Oesterreich Fr. 57.80; Polen Fr. 58.45; Schweden Fr. 77.80; Tschechoslowakei Fr. 12.96; Tunesien Fr. 20.41; Ungarn Fr. 89.95; Grossbritannien Fr. 15.15.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Danzas-Sesa-Verkehre: Schaffhausen-Zürich-Bern-Genf-Basel

Telephon 1285 und 1286

Verbilligte
Taxen

Société Bains & Eaux Henniez-Lithimée & Alcalina S. A.

MM. les actionnaires sont convoqués en

471

Assemblée générale ordinaire

pour samedi, 9 mars 1935, à 15 heures 30, à l'Hôtel du Pont, à Moudon. Ordre du jour: Opérations statutaires. Le bilan et compte de profits et pertes ainsi que le rapport des vérificateurs, seront tenus à disposition des actionnaires aux bureaux de la société à Henniez, à partir du 26 février. Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 8 mars, au siège de la société, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque.

Le conseil d'administration.

Commune du Locle

Emprunt de 1903, 3 1/2 % - Remboursement d'Obligations

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 1,300,000 de 1903, sont informés que les obligations:

Nos	75	169	233	245	256	259	267	330	331	342	370
559	584	613	622	643	666	675	791	848	875	890	895
899	935	948	948	1125	1128	1150	1166	1185	1260	1292	1317
1332	1411	1437	1555	1565	1574	1621	1629	1685	1722	1753	1773
1782	1808	1810	1818	1903	2020	2056	2083	2105	2114	2165	2217
2245	2271	2293	2372	2309	2451	2555					

ont été désignées par le sort pour être remboursées le

15 Mai 1935

Le remboursement aura lieu contre remise des titres à la Banque Cantonale Neuchâteloise à Neuchâtel, à ses succursales, agences et bureaux correspondants dans le Canton, à la Banque Cantonale de Berne, à la Société de Banque Suisse à Bâle, Zurich, St-Gall, et à la Banque d'Escompte Suisse de Genève.

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 15 mai 1935.

Le Locle, le 14 février 1935.

Conseil Communal.



ANTIPHON A.G. ZÜRICH.

Fabrikation schalldichter Türen und freistehender oder eingebauter Telefonkabinen

Pat. Tobler, Verkaufsbureau: Minervastr. 95, Telefon 27 407, Fabrik 923.514. 308.

Usine Genevoise de Dégrossissage d'Or

Emprunt Hypothécaire 1916 5 %

Avis aux porteurs d'obligations

Obligations de 500 francs remboursables au pair.

Les intéressés sont informés qu'à la suite du tirage au sort, les cent obligations portant les n°

8 22 27 75 96

dans chaque centaine, sont remboursables au pair.

Obligations sorties au tirage et non présentées au remboursement:

1635 1645.

Le remboursement se fera contre remise des titres munis des coupons non échus, dès le 1^{er} juin 1935, à Genève, aux guichets de la Banque Fédérale S. A.

(3427 x) 459 i

Genève, le 18 février 1935.

Usine Genevoise de Dégrossissage d'Or.

Bahnhof-Buffer Olten

Zentralster Treffpunkt
Bekannt für gute Küche und Keller
(Konferenz-Säle)

137-1

Bank Wädenswil

Bekanntmachung

Die Generalversammlung der Bank Wädenswil hat am 15. Februar 1935 beschlossen, das Aktienkapital der Bank durch Rückkauf von 2000 Aktien von Fr. 4,000,000 auf Fr. 3,000,000 herabzusetzen. Wir geben hiemit unseren Gläubigern im Sinne von Art. 670 I. V. mit Art. 665 und 667 O. R. von diesem Beschlusse Kenntnis, mit der Aufforderung, allfällige Ansprüche, die sie aus der Kapitalreduktion glauben herleiten zu können, bis spätestens am 20. April 1935 bei uns anzumelden.

Wädenswil, den 20. Februar 1935.

Die Direktion der Bank Wädenswil.

S.A. Jean Mesmer Holding en liquidation

MM. les porteurs d'obligations de la S.A. Jean Mesmer Holding en liquidation, sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le vendredi 1^{er} mars 1935, à 10 heures du matin, à la Chambre de Commerce de Genève, salle du 1^{er} étage, Rue Petitot n° 8, avec l'ordre du jour suivant:

Examen de la situation des obligataires et décision à prendre à la suite de l'entrée en liquidation de la société débitrice.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées sur justification par le représentant des obligataires, M. H. Sésiano, 8, Bd. Georges-Favon, Genève.

Genève, le 19 février 1935.

Le représentant des Obligataires:
H. Sésiano.

Birra Bellinzona S.A., Bellinzona

Convocazione di azionisti

I signori azionisti della Birra Bellinzona S.A., in Bellinzona, sono convocati in

Assemblea generale ordinaria

per il giorno 13 marzo 1935, alle ore 2.30 pom., alla sede sociale in Bellinzona-Carasso, per deliberare sulle seguenti

TRATTANDE:

1. Presentazione del bilancio al 31 dicembre 1934 e del conto profitti e perdite.
2. Rapporto di revisione.
3. Approvazione del bilancio, del conto profitti e perdite e scarico al consiglio d'amministrazione ed alla direzione.
4. Deliberazione circa il riparto degli utili dell'esercizio 1934.
5. Nomine statutarie.
6. Eventuali.

Per prendere parte all'assemblea occorre depositare le azioni presso un Istituto Bancario del Cantone, presso la Banca Guhl & Ci., Zurigo, o presso la sede della Società.

Il bilancio col conto profitti e perdite in unione al rapporto dei revisori, sono ostensibili agli azionisti a partire da oggi presso la sede sociale.

Bellinzona, 18 febbraio 1935.

(3744 O) 4651

Il Consiglio d'Amministrazione.

Stolzenberg
Schnellhefter
sind Schweizerfabrikat
und überall bekannt.

Verlangen Sie Preisliste und Prospekte von
Torpedohaus — Zürich
Gerbergasse 6 Telefon 36.830 110-7

Rhätische Lagerhaus-A.-G. Landquart

Unsere Gesellschaft ist, durch die Verhältnisse gezwungen, Eigentümern von 50 Stück eigene Aktien geworden. In Nachachtung von Art. 628 O. R. bat die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Februar 1935 die Amortisation dieser Aktien und die Herabsetzung des Gesellschaftskapitals von Fr. 125,000 auf Fr. 100,000 beschlossen. Bevor wir zur Ausführung dieses Beschlusses schreiben, geben wir gemäss Art. 670 und Art. 665 O. R. unsern Gläubigern hiermit Gelegenheit, ihre allfälligen Ansprüche geltend zu machen. (3635 Ch) 456

Landquart, den 18. Februar 1935.

Der Verwaltungsrat.

J. Flachsmann sen.
Dr. J. und Dr. W. Flachsmann
Rechtsanwälte
Seidengasse 17 Zürich 1.
Prozessführung vor allen Instanzen, Inkasso.
Telefon 56.888. 869

Verreter gesucht

In allen Kantonen
in Teppichgeschäften, Warenhäusern etc. eingeführt,
zur Mitnahme eines neuen leicht verkäuflichen Artikels.
Kleines Muster. Anfragen unter Chiffre **S 5530 Z**
an **Publicitas, Zürich.** 470

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne

H. ZUMSTEG

Rothbuchstrasse 1

Zürich

2301

Darlehen

Nachlassverträge

Inkasso

An- und Verkauf von
Schuldbriefen

Auslandsschweizer,
Anfang fünfzig, bisher selbst-
ständiger Kaufmann der Text-
tilbranche, **sucht** passende

Beschäftigung

Offert. unt. Chiffre K 50996 Q
an **Publicitas** Basel. 408

Gelegenheit!

3 KASSEN- SCHRÄNKE

feuer- u. diebessicher, auss.
billig zu verkaufen. Anfragen
erbeten unt. Chiffre HAB 454
an **Publicitas** Bern.



Die Frau ...

Die Frau liest Anzeigen wie
der Mann Börsennotierungen

DAS GUTE HOTEL IN BAHNHOF-NÄHE

BASEL HOTEL SCHWEIZERHOF

am Bundesbahnhof, I. Rang, modernster Komfort, Zimmer
v. Fr. 7.— an, mit Bad v. Fr. 12.— an. Grosse u. kleine
Sitzungssäle. Privat Auto-Park. Terrasse-Restaurant.
1157 Besitzer und Direktion: E. Goetzinger.

LAUSANNE HOTEL EDEN

Moderner Comfort, Zimmer à Fr. 5.—, ff. Küche, auf-
merksame Bedienung. Bestempfehlen den Herren Ge-
schäftsreisenden. Besitzer: Jean Petoud. 1341

SOLOTHURN HOTEL METROPOLE

Modernst eingerichtetes Haus am Platze. ff. Küche.
Garage. Inhaber: A. H. Gysler. 2678



Zeitsparende Neuerungen!

Prospekte und unverbindliche
Probestellung durch

Europa-Schreibmaschinen A.G.

Zürich, Weinbergstr. 15

und unsere Vertreter an allen Plätzen

128-1

On cherche intéressé sérieux pour
reprise d'une

Fabrique d'Horlogerie

avec immeuble, stock de marchandises, machines,
outillage et fonds de commerce. Affaire intéres-
sante à des conditions avantageuses. Eventuelle-
ment on considérerait une offre pour l'un ou
l'autre, ou plusieurs des objets ci-dessus.
La fabrique située dans une grande localité
fabrique ses propres ébauches, en excellente
qualité. 434
Les intéressés sont priés d'écrire sous chiffres
B 20279 U à **Publicitas** Blenue.

Öffentliches Inventar und Rechnungsruf

Ueber den Nachlass der am 19. Januar 1935 in Uster
verstorbenen Ehegatten:

1. **Gottlob Schweizer** geb. 1897, von Backnang-Stuttgart, Möbelfabrikant, an der Zürichstrasse, Uster, und
2. **Elsa Mathilde Schweizer**, geb. Ade, geb. 1909, von und wohnhaft daselbst,

ist durch Verfügung des Einzelrichters für nichtstreitige
Rechtssachen des Bezirksgerichtes Uster vom 25. Januar
1935 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet
worden.

Ansprachen und Verbindlichkeiten an den Nachlass der
Verstorbenen sind bis zum 28. Februar 1935 beim Notariat
Uster schriftlich unter Angabe, welcher von beiden Ehe-
gatten als Schuldner oder Gläubiger gilt, anzumelden.
Die Gläubiger werden auf die in Art. 590/91 Z. G. B.
genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam ge-
macht (Verlust ihrer Ansprüche gegen die Erben).

Die Schuldner und die im Besitze von Faustpfändern
befindlichen Kreditoren, die deren Eingabe unterlassen,
werden mit Ordnungsbussen bestraft.

Uster, den 28. Januar 1935.

275

Notariat Uster:
slg. A. Peter, Notar.

„La Difesa“ S. A. Lugano

Via Maghetti 2. 103-1
Inkasso im Kanton Tessin. Vertretung in
Nachlass- und Konkursverfahren. Auskünfte.

Inserieren Sie im Schweiz. Handelsamtsblatt